



Impressum

Herausgeber

Kulturamt der Stadt Bielefeld
Kavalleriestraße 17
33602 Bielefeld
T: 0521/518537
F: 0521/518121
www.kulturamt-bielefeld.de

V.I.S.D.P.

Brigitte Brand
Leiterin des Kulturamts
brigitte.brand@bielefeld.de

Fotos

Klaus Hansen
Kulturgala: Nadine Gärtner
Southpaw Dance Company (Seite 13, oben links): Jens Fricke
Kulturwandertage (Seite 8, unten rechts): Max Burow

Gestaltung

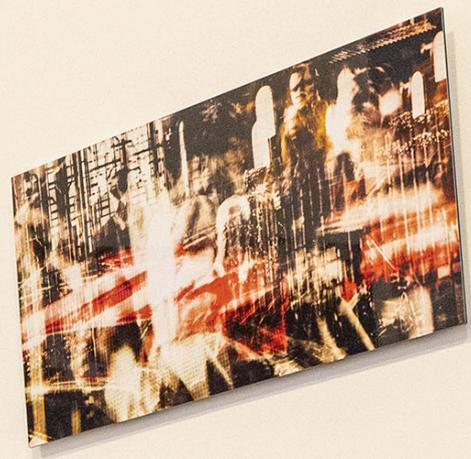
Klaus Hansen

KULTUR JAHR 2019

GESCHÄFTSBERICHT

**W
BI**

[kulturamt bielefeld]



KULTURJAHR 2019

GESCHÄFTSBERICHT



[**kultur**amt bielefeld]

Überblick

Vorwort	5
Personalia	6
Kulturmarketing	7
Kulturelle Bildung	8
Kulturentwicklung	10
Kommunale Programme	11
Sponsoring	20
Förderung	20
Tabellen	22



Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser,

unser Jahresbericht lädt Sie ein, Einblicke in die spannende und überaus positive Entwicklung der Arbeitsbereiche des Kulturamts zu nehmen.

Erfahren Sie, was im Bereich Kulturmarketing in den wenigen Wochen nach Besetzung der Stelle, durchaus aber auch zuvor, realisiert wurde, eng vernetzt mit anderen Arbeitsbereichen des Kulturamts und mit der Bielefeld Marketing GmbH. Vernetzung war auch ein wichtiges Thema für die Koordinierungsstelle Kulturelle Bildung, die sich über eine Auszeichnung des Landes NRW freuen konnte. Im Bereich Kulturentwicklung liefen die Vorbereitungen für eine Fortschreibung des Kulturentwicklungskonzepts ab 2022, ergänzt durch viel Netzwerkarbeit und die Entwicklung von Fortbildungsangeboten.

In der Darstellung unseres Programmbereichs lesen Sie, warum kommunale Programmangebote unverzichtbar sind, wenn wir über die Profilierung Bielefelds als kulturelles Oberzentrum und als Kulturstadt reden. Nur 20 Prozent des hierfür eingesetzten Budgets kommen aus dem städtischen Haushalt, 80 Prozent konnten 2019 zusätzlich generiert und damit die Kulturarbeit freier Akteure maßgeblich unterstützt werden. Das ist eine landesweit einzigartige Wertschöpfung, zu der die Partnerschaft mit Bielefelder Unternehmen maßgeblich beigetragen hat.

Das Geschäftsfeld Kulturförderung verzeichnete ebenfalls eine sehr erfreuliche Entwicklung. Die finanzielle Förderung freier Akteure konnte signifikant verbessert werden. Bis 2022 werden insgesamt 140.000 € mehr zur Verfügung stehen!

Erfolge basieren immer auf vielen individuellen Einzelleistungen und ich danke an dieser Stelle den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kulturamts für ihren engagierten Einsatz, ebenso wie allen weiteren Partnern für die gute Zusammenarbeit.

Ein kleiner Nachtrag, denn zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Berichts befinden wir uns mitten in der „Corona-Krise“. Das kulturelle Leben ist auf Streaming-Angebote reduziert und uns wird schmerzhaft bewusst, wie maßgeblich Kultur für den gesellschaftlichen Diskurs, den Zusammenhalt und das gemeinsame Erleben ist. Setzen Sie sich mit dafür ein, dass unsere Kulturszene diese unvorstellbare Zeit überlebt! Ihre Akteure leben auch in guten Zeiten unter wirtschaftlich schwierigen Bedingungen.

Genießen Sie den Rückblick auf ein lebendiges Kulturjahr 2019 und bleiben Sie gesund!

Ihre

Kulturamtsleiterin

Personalia



Nina Oesterreich

ist seit Oktober 2019 die Fachfrau für Kulturmarketing im Kulturamt. Mit einschlägigen Berufserfahrungen im Veranstaltungs- und Marketingbereich war sie u. a. im Kurbetrieb Bad Hersfeld und zuletzt bei der TourismusMarketing GmbH des Landes Niedersachsen tätig. Über die Umsetzung erster Maßnahmen in ihrem Aufgabenfeld schreibt sie in diesem Geschäftsbericht.

Carmen Giannotti

hat im Januar 2020 die Nachfolge von Gabriele Kappe angetreten. Als Assistentin der Amtsleitung und Mitarbeiterin beim Tanzfestival freut sie sich auf die neuen Aufgaben im Kulturamt. Nach ihrer langjährigen Tätigkeit bei der Gütersloher Stadtmarketing GmbH im Veranstaltungs- und Projektbereich wechselte sie zu Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld und ist mit dem aktuellen Wechsel zum Kulturamt weiterhin im Bereich der Bielefelder Kultur tätig.



Gabriele Kappe

hat ihre letzten Berufsjahre als rechte Hand der Amtsleitung und Mitstreiterin im Team des Tanzfestivals im Kulturamt verbracht. Nun freut sie sich auf mehr Zeit für ihre Enkel, ihren Garten und aufs Reisen. Ihre fröhliche und hilfreiche Art werden wir vermissen. Wir danken ihr für die gute gemeinsame Zeit, wünschen ihr alles Gute und freuen uns, sie als Besucherin unserer Veranstaltungen wiederzusehen!



Klaus Hansen,

Musiker und Fotograf, wechselte von den Philharmonikern ins Kulturamt und rückt seitdem nicht nur unsere Veranstaltungen ins rechte Licht: Ob Kunst im öffentlichen Raum oder Kunsthandwerk aus dem Museum Huelsmann, seine qualitativ hochwertigen Fotografien sind heiß begehrt. Nach der Gestaltung des Gesamtkonzepts Kulturelle Bildung entwirft er nun auch das Layout unseres Geschäftsberichts.





Kulturgala

Kulturmarketing

Mit dem Aufbau des Bereichs Kulturmarketing entstand 2019 ein strategisches Handlungsfeld zur gezielten Positionierung des Kulturstandorts Bielefeld über alle Sparten in Stadtgesellschaft und Öffentlichkeit auf regionaler und nationaler Ebene.

Dafür wurden zwei neue Stellen im Kulturmarketing geschaffen, eine bei der Bielefeld Marketing GmbH und eine beim Kulturamt Bielefeld, um künftig das Bielefelder Kulturleben in seiner Qualität, Attraktivität und Vielfalt angemessen bei der lokalen Bevölkerung sichtbar zu machen sowie in Wert zu setzen und folglich lokal und überregional als Standortfaktor zu etablieren. Die Stellenbesetzung erfolgte bei der Bielefeld Marketing GmbH zum Januar 2019, beim Kulturamt Bielefeld zum Oktober 2019. Eine enge Zusammenarbeit der Stelleninhaberinnen Marianne Weiß und Nina Oesterreich wird als wesentlich angesehen und durch eine intensive Kommunikation, wöchentliche Tandemtermine und einen stetigen Austausch umgesetzt. Im Folgenden wird, soweit möglich, nur auf den zu verantwortenden Bereich im Kulturamt eingegangen.

Frau Oesterreich konnte erste Serviceangebote für die Bielefelder Kulturschaffenden entwickelt werden. Zu nennen die Umsetzung

eines Newsletters für Kulturschaffende, der monatlich über Termine, Seminarangebote, Förderprogramme etc. informiert. Ergänzend konnte eine Facebook-Gruppe ins Leben gerufen werden, worüber eine zeitnahe Informationsvermittlung, aber auch ein reger Austausch unter den Akteurinnen und Akteuren stattfindet. Im Social Media-Bereich, facebook und Instagram, erfolgte nach dem Monitoring eine strategische Neuausrichtung der Kanäle. Redaktionelle Inhalte werden seitdem zielgruppengerecht ausgewählt, angepasst und erstellt. Weiterhin wurden erste Projekttreffen mit Vereinen, Kulturinstitutionen und Verbänden initiiert und umgesetzt, um vernetzte und partizipativ ausgerichtete Projekte zum Themenfeld Kultur in Bielefeld zu entwickeln, zu begleiten und zu realisieren.

Maßnahmen, die in den Bereich Kulturmarketing fallen und bereits vor der Besetzung der Stellen im Kulturamt verankert waren, sollen auch in Zukunft fortgesetzt wer-

den. Dazu gehört unter anderem, dass ausgewählte Programme und Veranstaltungen freier Kulturschaffender in den Programmheften „Kultursommer“ und „Kulturwinter“ kommuniziert werden und so den Akteurinnen und Akteuren Aufmerksamkeit und einen finanzieller Mehrwert gewährt wird.

Bereits zum 5. Mal präsentierte die Kulturgala Bielefeld einen Querschnitt der heimischen Kulturszene. Künstlerinnen und Künstler von Musik bis Tanz über Schauspiel bis hin zu Grafik, Film und Literatur zeigten an einem Abend auf der Bühne des Stadttheaters die bemerkenswerte künstlerische Vielfalt Bielefelds. Mit dabei waren das AlarmTheater, Richie Arndt & Band, Sebastian Pachel, Hellmuth Opitz, das Feedback Kollektiv, der Junge Gospelchor Bielefeld, Fluz, Downsideup Film, die Wake Up O.W.L Young Company, Marcus Langer, der Bielefelder Opernchor und Sven Stickling als Moderator.



Kulturbeauftragtentreffen

Kulturelle Bildung

PREIS FÜR DAS GESAMTKONZEPT KULTURELLE BILDUNG IN BIELEFELD

2019 wurde die Stadt Bielefeld für ihr Gesamtkonzept Kulturelle Bildung in Bielefeld mit dem Preis des Landes NRW ausgezeichnet. Dieser ist mit 15.000 € dotiert und wurde am 18. November von der Ministerin für Kultur und Wissenschaft, Isabel Pfeiffer-Poensgen, im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung im Rheinischen Landestheater Neuss übergeben. Eineinhalb Jahre lang hatte sich eine Projektgruppe, bestehend aus Mitgliedern der Bereiche Bildung, Jugendarbeit, Kulturverwaltung, der Arbeitsstelle Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendarbeit NRW und Bielefelder Akteure der freien Kulturszene, mit der Entwicklung dieses Konzepts beschäftigt.

Die Laudatio von Ministerin Pfeiffer-Poensgen fasste die Inhalte des

Konzepts treffend zusammen: „Kulturelle Bildung hat nicht nur einen zentralen Stellenwert im Bielefelder Kulturentwicklungsplan, sondern ist auch in das Leitbild der Bildungsregion aufgenommen worden. Kultur-, Bildungs- und Jugendpolitik arbeiten an einem gemeinsamen Verständnis, das diesen Anspruch konkretisiert und mit allen Akteuren – auch der freien Szene – abstimmt. Die Stadt hat das Ziel, ihr reiches kulturelles Angebot allen zugänglich zu machen und dazu einen umfangreichen Maßnahmenkatalog erarbeitet. Dazu gehören die Einrichtung einer digitalen Plattform, um alle Aktivitäten transparent zu machen, ein kompetenter Beirat, der die Umsetzung des Konzepts begleitet und Qualifizierungsangebote für alle Beteiligten“. Ein Konzept zur

Verwendung dieses Preisgelds wird von der Koordinierungsstelle für Kulturelle Bildung 2020 erarbeitet und mit dem Beirat abgestimmt.



Kulturrucksack

KULTURBEAUFTRAGTEN-TREFFEN

Organisiert durch die Koordinierungsstelle Kulturelle Bildung finden seit 2017 regelmäßige Treffen der Kulturbeauftragten der Bielefelder Schulen statt. Ziel ist es einerseits, die Kunst- und Kultureinrichtungen als außerschulische kulturelle Lernorte Bielefelds mit ihren Angeboten kennenzulernen, und zum anderen das mitgenommene Wissen, Eindrücke und Erfahrungen in die Schule zurückzuspielen, um noch mehr Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler für Kunst und Kultur zu gewinnen. Im Mai 2019 haben sich 40 Kulturbeauftragte über künstlerisches Arbeiten im Fachunterricht („art in lessons“) in der Kunsthalle ausgetauscht. Im September besuchten sie das Bauernhaus-Museum, wo sie über die Landesförderprogramme „Kulturscouts“ und „Kulturstrolche“ informiert wurden.

NETZWERK-VERANSTALTUNGEN

2019 lud die Koordinierungsstelle zu zwei Netzwerkveranstaltungen ein. Die erste Veranstaltung fand im März mit insgesamt 50 Kulturbeauftragten, Künstlerinnen und Künstlern zu den beiden Förderprogrammen „Kultur und Schule“ und „Kultur macht stark“ im Kulturrat statt. Daraus entstanden mehrere neue Projekte und Kooperationen. Die zweite Netzwerkveranstaltung fand im Dezember im AlarmTheater mit etwa 100 Beteiligten aus den Bereichen Jugend, Schule, Kultur und Integration statt. Die Teilnehmenden lernten sich kennen, tauschten sich untereinander aus und entwickelten neue Ideen und Kooperationen.

LANDESFÖRDERPROGRAMME

Sehr erfreulich ist die Resonanz der Schulen auf die Angebote der kulturellen Bildung. Insgesamt 5.758 Schülerinnen und Schüler konnten im Jahr 2019 kostenlos an kulturellen Bildungsveranstaltungen teilnehmen. 62 Schulen erhielten eine Fördersumme in Höhe von insgesamt 143.630,80 € durch die Landesförderprogramme „Kulturstrolche“, „Kultur- und Schule“, „Kulturrucksack“ und „Kulturscouts“.

Landesförderprogramm	Schulform	Anzahl der Schulen	Anzahl der Schülerinnen und Schüler	
Kulturstrolche	Grundschule	5	353	
	Kultur und Schule	15	306	
Kultur und Schule	Hauptschule	2	22	
	Realschule	2	31	
	Gesamtschule	2	48	
	Gymnasium	3	89	
	Berufskolleg	2	40	
	Kulturrucksack	Realschulen	8	1.352
		Gymnasium	4	524
Gesamtschule		4	2.019	
Kulturscouts	Sekundarschulen	2	320	
	Förderschulen	3	154	
	Realschule	4	160	
	Gymnasium	1	90	
	Gesamtschule	4	200	
	Förderschulen	1	50	

Kulturentwicklung

KULTURENTWICKLUNG EIN ÜBERBLICK

Ende 2013 wurde das aktuelle Kulturentwicklungskonzept der Stadt Bielefeld verabschiedet. Viele Bausteine konnten seitdem erfolgreich umgesetzt werden. Ein im Kulturausschuss vorgestellter „Umsetzungsstand der ‚Handlungsempfehlungen zur Weiterentwicklung‘“ zeigte dies im Oktober 2019 eindrücklich. So wurden seitdem u. a. die kommunale Kulturförderung neu strukturiert, neue Formate zur Würdigung der Bielefelder Kultur ins Leben gerufen, die Kulturelle Bildung neu konzipiert und ein Kulturmarketing aufgebaut (s. www.bielefeld.de, Ratsinformationen, Vorlage 10176/2014-2020).

IMPULSE FÜR DIE BIELEFELDER KULTURSZENE

2019 wurden Strukturen für Transparenz und Vernetzung weiterentwickelt. Ein kompaktes Nachrichtenmedium für lokale Kulturakteure und Kulturakteurinnen bieten die „KulturNews“: Gebündelte Informationen, Förder-Angebote und Termine erhält die Bielefelder Kulturszene seitdem in ca. einmonatigem Turnus per E-Mail direkt in ihr Postfach. Mit dem neuen Kulturmarketing wurde dieses Angebot weiter ausgebaut.

Neue Impulse für Kulturakteure und Kulturakteurinnen ermöglichten auch die 2019 erstmalig angebotenen „KulturAktiv-Seminare“.

Referentinnen und Referenten aus der Praxis boten an zwei ausgebuchten Terminen Input, praktische Übungen und persönliche Beratung zu digitalem Projektmanagement sowie Social Media und Marketing an.

UNTERSTÜTZUNG INNOVATIVER PROJEKTE

Ausgewählten innovativen Projekten bietet das Kulturamt Beratung und Vermittlung innerhalb der Verwaltung und darüber hinaus an. So konnte z. B. das Experiment „Ehrliches Bielefeld“ des jungen Theatermachers Henrik Weber beraten und an das Kultursekretariat Wuppertal vermittelt werden. Das Kulturhaus Bielefeld wurde während des Gründungsprozesses begleitet. Heute ist das temporäre „Kulturhaus Ostblock“ ein kreativer Ort der Experimente und des Austauschs für Kulturakteure und Kulturakteurinnen aller Sparten, Altersstufen und Hintergründe, der das Kulturleben der Stadt durch neue Impulse und Formate bereichert.

NETZWERKPARTNER & NACHWUCHSFÖRDERUNG

2019 kamen Kulturschaffende wieder im Rahmen der „Spartengespräche“ zum Austausch und Netzwerken im Kulturamt zusammen. Auf Augenhöhe ging es an vier Terminen um die Situation und Perspektiven der Kulturschaffenden, das Kulturamt bot Informationen zu neuen Entwicklungen und Förderung. Als Ansprechpartner für die freie Szene traf sich das Kulturamt auch mit der „Initiative Freie Darstellende Künste“ oder mit jungen Theatermacherinnen und Theatermachern, um konkrete Bedarfe zu erörtern und Entwicklungsmöglichkeiten zu fördern.

FACHLICHER AUSTAUSCH AUF REGIONALER UND NATIONALER EBENE

Fachlicher Austausch wurde 2019 u.a. beim Treffen des „Netzwerk Kulturplanung“ oder auf der Westfälischen Kulturkonferenz des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL) sowie auf dem Symposium „Generation(en) Wechsel“ der Kulturpolitischen Gesellschaft gepflegt, um neue Impulse auch nach Bielefeld zu bringen.



STRATEGISCHE WEITERENTWICKLUNG DER KULTURSTADT

Parallel zur Umsetzung des laufenden Kulturentwicklungskonzepts wurden Ende 2019 die Weichen für die Fortschreibung des aktuellen Kulturentwicklungskonzepts gestellt. Projektstrukturen, Themenfelder und Formate für einen breit angelegten, partizipativen Prozess wurden konzipiert. Der Auftakt des Prozesses ist nach positivem Ratsbeschluss für Mitte 2020 geplant.



Ohrenweide im BauernhausMuseum

Kommunale Programme

PROFILIERUNG DER KULTURSTADT UND KATALYSATOR FÜR DIE LOKALE KULTURSZENE

Mit seinen kommunalen Programmen war das Kulturamt auch 2019 Partner auf Augenhöhe in der interkommunalen Zusammenarbeit der NRW-Städte, sei es im Verbund des NRW Kultursekretariats Wuppertal, in der Runde der NRW-Kulturamtsleitungen oder als WDR 3-Kulturpartner. Aufgrund seiner besonderen Schwerpunkte und entsprechenden Stärken ist es Mitglied im Beirat Musikkulturen des Kultursekretariats und als Initiator der Städtekooperation Tanz OWL 2009 federführend für die Einwerbung von 100.000 € regionaler Fördermittel und die Etablierung eines gemeinsamen Tanzkalendarers.

Das Kulturamt bindet lokale Kulturakteure in hohem Maße in seine Programmarbeit ein, bringt zudem

auch internationale hochwertige Angebote nach Bielefeld, ohne dabei kommerzielle oder eigennützige Interessen zu verfolgen. Die Veranstaltungsformate, die nicht in Kooperation mit anderen Kulturakteuren stattfinden, erfüllen zumeist Förder- oder andere übergeordnete Aspekte, wie die der Partizipation, Teilhabe und kulturellen Bildung. Gemeinsam ist allen Angeboten, dass sie unterschiedlichste Orte der Stadt beleben und gerade im Sommer - oft kostenfrei – ein attraktives Angebot für alle Einwohnerinnen und Einwohner Bielefelds wie auch für Touristinnen und Touristen darstellen.

2019 standen zur Umsetzung kommunaler Veranstaltungen im städtischen Haushalt 83.747,92 € zur Verfügung. Aus diesem Betrag gene-

rierte das Kulturamt zusätzliche Mittel, von denen 132.097 € direkt in die Veranstaltungen Bielefelder Kulturakteure flossen. Dazu gehörten u. a. die Reihe Unterbrückung im Nr.z.P., Weltmusikkonzerte des Kulturbüros im Welthaus, der Bielefelder Kabarettpreis oder der Lesefrühling der Stadtbibliothek. Hinzu kommen 20.000 € für die kulturelle Belebung des Kesselbrink, die komplett für Programme freier Kulturakteure zur Verfügung stehen. Im Rahmen der eigenen Veranstaltungen des Kulturamts, Kulturgala, Tanzfestival Bielefeld und Kinderkulturfest Wackelpeter, gingen Gagen und Honorare in Höhe von 50.000 € an Bielefelder Kulturakteure.



Tanzfestival





Sommertheater





Streetlife



KULTURELLE BILDUNG EN PASSANT

Den Aspekt kultureller Bildung zu erfüllen, ist der Anspruch für alle Programme des Kulturamts, insbesondere erfüllen ihn die kostenfreien Sommerveranstaltungen im öffentlichen Raum: flanierende Passantentreffen unversehens auf kulturelle Interventionen. Straßentheater, das immer auch gesellschaftsrelevante Inhalte auf unterhaltsame Art vermittelt, ist hierzu besonders geeignet.

Das Bielefelder Sommertheater auf dem Klosterplatz ist regelmäßig auch ein beliebter Treffpunkt und Inspirationsquelle für Akteure der Bielefelder Theaterszene. 2019 verknüpfte das Kulturamt seine dreiteilige Reihe mit dem Mauerspringer Festival des Theaterlabors und dem Programm Kultur auf dem Kesselbrink. Damit leistete das Kulturamt einen essentiellen finanziellen Beitrag zur Realisierung des Mauerspringer Festivals in Bielefeld. Unter dem Motto Grenzen überwinden. Menschen verbinden zeigte das von der EU geförderte Festival an einem Wochenende vier Theatergruppen aus vier verschiedenen europäischen Ländern in Bielefeld: Das Hortzmuga Teatroa aus Spanien, die französische Kompanie Du Hasard, das Teatro Due Mondi aus Italien und das Theaterlabor aus Bielefeld.

Auch Streetlife im Rahmen des Leineweber-Marktes bot an zwei Nachmittagen ein Feuerwerk an intelligenter Unterhaltung: Felice & Cortes mit einem Showkonzert der Extraklasse mit Jonglage und szenischen Elementen, Kasper und Gaya retteten als fabulöse Clowns die Liebe und mit den Einradspezialisten The Flying Dutchmen ging es in luftiger Höhe humoristisch und bisweilen feurig zur Sache. Musi-

kalisches Highlight war der Auftritt des 18-köpfigen Avantgarde-Pop-Großensembles Verworner-Krause-Kammerorchester. Das Finale beschloss die Jazzrausch Bigband aus München mit einer fulminanten Live-Bigband-Techno-Show und demonstrierte eindrücklich dem feiernden und tanzenden Publikum auf dem Bunnenmannplatz, warum sie international so begeistert gefeiert wird.



MENSCHEN VERBINDEN

Was könnte unterschiedliche gesellschaftliche oder soziale Gruppen mehr verbinden als gemeinsame Aktivitäten und geteilte Freude? Dazu gehört das gemeinsame Singen.

Das zeigt die Beliebtheit der von BITel, dem Kulturamt und der Agentur NewTone veranstaltete Nacht der Chöre jedes Jahr aufs Neue und bietet den Bielefelder Laienchören die große Bühne in der Rudolf-Oetker-Halle. 2019 begeisterten die ChoriFeen, der Kleine Chor Bielefeld, One Voice und das Vokalensemble Sennestadt die Zuschauerinnen und Zuschauer in der nahezu ausverkauften Konzerthalle.

Eine enorm verbindende Wirkung hat alljährlich das Tanzfestival Bielefeld. Hier trafen sich wieder über 600 Tanzbegeisterte aus ganz Deutschland, Europa und sogar darüber hinaus: ein Teilnehmerausweis konnte nach Japan geschickt werden! Über zwei Wochen hinweg war die Rudolf-Oetker-Halle erfüllt von anstrengenden Workouts, dem Studium unterschiedlichster Tanzstile und auch ansteckender Wiedersehensfreude.

33 international renommierte Dozentinnen und Dozenten, darunter die künstlerischen Leiter Ulla und Tchekpo Dan Agbetou, leisteten hervorragende Arbeit, wie man bei den Präsentationen auf dem Rathausplatz und beim Finale in der Rudolf-Oetker-Halle auch als Laie erkennen konnte.

Die abendlichen, absolut hochkarätigen Performances internationaler Ensembles deckten eine beeindruckende Bandbreite unterschiedlicher Stile ab, angefangen von der stimmungsvollen Interpretation Lady Macbeths der imPerfect Dancers Company bis hin zu den klassischen Stücken des Budapest Dance Theatre. Dhélé Agbetou verantwortete zwei Urban Stylez-Events, für die wettbewerbshungrige Streetdancer sogar aus dem Ausland anreisten. Mit 1.171 belegten Workshops und überwiegend ausverkauften Performances war das Tanzfestival 2019 eines der erfolgreichsten seit seinem 30-jährigem Bestehen.



Tanzfestival



Nacht der Chöre





Festival im Vogelviertel

KULTUREN ENTDECKEN

Gemeinsamkeiten müssen manchmal erst gefunden werden, gerade wenn es um neu Angekommene geht. Das Land NRW hat die Leistungen des Kulturamts, mit dem Festival im Vogelviertel Kulturen zu verbinden, 2019 mit einer großzügigen Förderung zu seiner Erweiterung gewürdigt. Das eintrittsfreie interkulturelle Festival ist ein gelungenes Beispiel für das Miteinander verschiedener Kulturen.

BANU, der weltweit erste Chor für iranische Frauengesänge, eröffnete

das Bühnenprogramm.

Es folgten das afghanisch-iranisch-deutsche Ensemble Hope mit westlichen und persischen Musiktraditionen sowie das Nouruz Ensemble, bestehend aus fünf in NRW lebenden Virtuosen, die in ihrer Heimat alte orientalische Instrumente studiert haben.

Zum Abschluss überzeugte Ishtar Connection aus dem Irak mit einem überraschenden Mix aus Weltmusik und Elektro. Das einzigartige Konzerterlebnis endete in einer ausge-

lassenen Party. Interkulturelle Initiativen, Vereine und Einzelpersonen aus Bielefeld boten ein vielfältiges Angebot an interkulturellen Genüssen und informierten über Inhalte und Anliegen ihrer Arbeit. Die Offene Bühne, angeleitet von dem Bielefelder NEK-Trio, bot professionellen und Laienmusikern die Möglichkeit, ihr Können zu zeigen und mit anderen Musikerinnen und Musikern zusammen zu kommen.

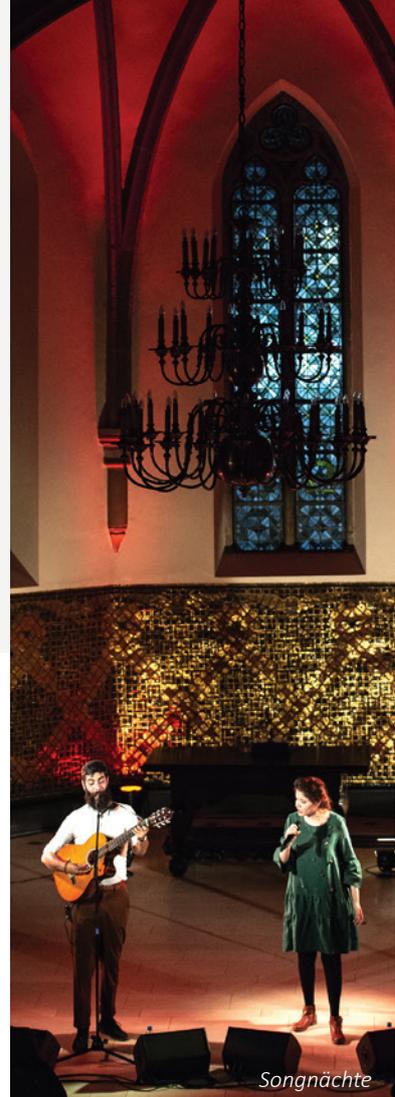




Unterbrückung

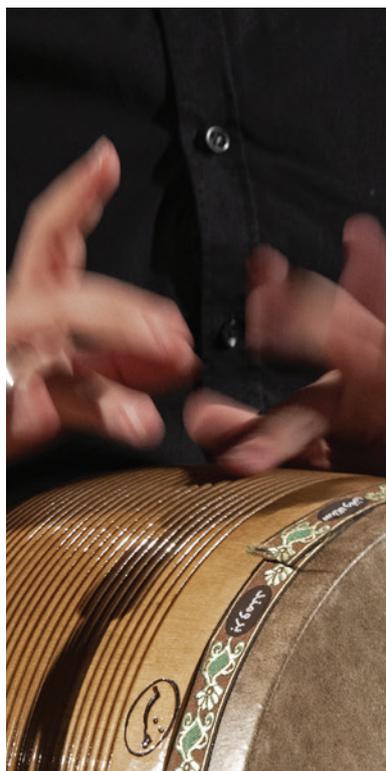


Mittwochkonzerte



Songnächte

Mit den Reihen Weltnacht im SO2 und Mittwochkonzerte Musikkulturen – erstere gemeinsam mit dem Welthaus, die zweite in Kooperation mit WDR 3 – hatte das Publikum die Möglichkeit, an insgesamt 12 Abenden Musikkulturen aus aller Welt zu entdecken, z. B. das Babylon Orchestra, bestehend aus geflüchteten und europäischen Musikerinnen und Musikern und das Sahib Pashazade Duo mit aserbaidjanischer Mugham-Musik, die von der UNESCO in die Liste des immateriellen Kulturerbes aufgenommen wurde. Die hochtalentierete Bielefelder Kanuspielerin Azize Kara-kuzu stellte die faszinierende Kastenzither vor. Diese Konzerte werden in erheblichem Maße von Bielefelder Publikum mit Migrationshintergrund besucht.



BIELEFELDER SONGNÄCHTE

Interkulturell, facettenreich und stimmungsvoll waren die Bielefelder Songnächte, präsentiert von BITel, dem Kulturrat und NewTone. In der Rudolf-Oetker-Halle traten mit Elif und Michael Schulte in diesem Jahr zwei bekannte Größen auf. Ein weiteres Highlight war das Konzert mit Yuma in der Süsterkirche. Das Duo aus Tunesien verzauberte mit zweistimmigem poetischem Gesang im tunesischen Dialekt Daja. Rayannah aus Kanada gab mit Gesang, Perkussion, Synthesizern, Loop-Station und einer Video-Installation den Zuschauerinnen und Zuschauern im Bunker Ulmenwall Einblicke in ihre ganz besondere Kunst.



Foto (Ausschnitt): Jasmine Shah

KOMMUNALE GALERIE

Die Kommunale Galerie bietet ausgebildeten Fotografinnen und Fotografen sowie dem fotografischen Nachwuchs eine Plattform, die zurzeit auch zu einem Forum des städtischen und gesellschaftlichen Diskurses ausgebaut wird. 2019 zeigte die Galerie das Lebenswerk Peter A.

Schindlers mit dem Schwerpunkt Modefotografie, begleitet von einer Podiumsdiskussion mit Prof. Katharina Bosse zum Wandel des Frauenbilds in dieser Branche. Als Nachwuchskünstlerin präsentierte Jasmine Shah mit Virtual Reality langzeitbelichtete abstrakt bunte Spiel-

filmsequenzen. Zum Abschluss zeigte Jürgen Escher, Fotograf von „Cap Anamur e.V.“, die bewegende Ausstellung „Überleben“ zum 40-jährigen Bestehen der Hilfsorganisation, deren Geschäftsführer Bernd Göken eigens für eine Podiumsdiskussion nach Bielefeld kam.

KOOPERATION DER OWL-STÄDTE

Nach dem großen Erfolg in 2014 verbanden sich erneut zwei große Protagonisten zu einem außergewöhnlichen Musikerlebnis: Jazz- und Filmmusiklegende Klaus Doldinger traf mit seiner Band „Passport“ zum

zweiten Mal auf die Nordwestdeutsche Philharmonie. Gemeinsam hatten die Städte Gütersloh, Bielefeld, Bad Salzuflen, Herford, Höxter und Paderborn das Symphonic Project OWL – Phase 2 auf den Weg gebracht. Einige

öffentlich geförderte Musikschulen in den Partnerstädten erarbeiteten mit Schülerinnen und Schülern Stücke von Klaus Doldinger, die im Vorprogramm präsentiert wurden.





DAS KINDER- UND KULTURFEST WACKELPETER

Garant für Staunen und kreatives Erleben auf höchstem Niveau

Auch in seiner 18. Auflage war das eintrittsfreie Kinder- und Kulturfest Wackelpeter Garant für Lachen, Staunen und kreatives Erleben für die kleinen wie auch für die größeren Besucherinnen und Besucher. Bei strahlender Sonne empfing das Veranstalter-Team, um das Kulturamt Bielefeld und Radio Bielefeld, gut 40.000 erwartungsfreudige Gäste im Ravensberger Park. Die Vorfrende wurde nicht enttäuscht! Über 450 Akteurinnen und Akteure vor und hinter den Kulissen, Akrobatinnen und Akrobaten, Walk-Acts und Artistinnen und Artisten, Schauspielerinnen und Schauspieler (wie der Tatort- und Polizeiruf 110-Akteur Peter Trabner), Musikerinnen und Musiker und Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt und natürlich aus Bielefeld so-

wie inklusive Dienstleisterinnen und Dienstleister und ehrenamtliche Initiativen zeigten ihr Können. Eyecatcher waren der fliegende Walk-Act „Baron Otto von Tounix“, das Alpentierkarussell des französischen „Théâtre de la Toupine“ und die Comedy-, Stunt-Artistikshow der Company Sitting Duck aus Belgien.

Die Bielefelder Kulturszene glänzt mit ihren besonderen Qualitäten.

Neben dem Ziel der Veranstalter, ein international geprägtes Angebot zu präsentieren, galt es wie jedes Jahr, auch der Bielefelder Kulturszene eine breite Bühne zu geben. Neben alten Bekannten, wie der Kinderrockband Randale, dem Performance-Duo von Art at Work, sowie sämtlichen Bielefelder Puppenbühnen, gaben sich auch neue Bielefelder Protagonistinnen und Protagonisten wie das The-

ater Impulse e.V. mit ihrem „Mäusescheriff“ im Ravensberger Park die Ehre. Ein regionales Highlight war der Auftritt der inklusiven Pop-Band „Oder sol!“ auf der Hauptbühne. Auch alle städtischen Kulturinstitutionen präsentierten sich mit attraktiven Mitmachangeboten. Darüber hinaus beeindruckten die Bielefelder Vereine und Initiativen mit einer Fülle an kreativen Mitmachaktionen und Angeboten.

Das Kinderklinikum Bethel als neuer Partner des Wackelpeters

Erstmalig im Kreis der Wackelpeter-Partner dabei war das Evangelische Klinikum Bethel: die „Teddyklinik“ des Kinderzentrums Bethel zum (Spass-) Gipsen und Wettbrüllen mit dem Maskottchen Sammy. Der Einstieg ist dem neuen Partner bravourös gelungen!



Sponsoring

ZUR FINANZIERUNG KOMMUNALER KULTURPROGRAMME

Die kommunalen Programme werden zu einem ganz überwiegenden Teil aus Drittmitteln finanziert – 2019 waren es 80 Prozent. Zu dieser Finanzierung tragen die Sponsorinnen und Sponsoren in einem ganz erheblichen Maße bei. Die Sponsoren von kulturextra unterstützen das Gesamtprogramm für ein Extra an Kultur in Bielefeld. Ihr finanzieller Beitrag ist u.a. die Voraussetzung für die Einwerbung höherer Drittmittel. Partnerinnen und Partner sind die BGW, Carolinen, die Sparkasse Bielefeld, die Stadtwerke Bielefeld, Böllhoff, die dm-Märkte Bielefeld und Radeberger. Das Kinder- und Kulturfest „Wackelpeter“ wird ausschließlich durch seine Projektsponsorinnen und Projektsponsoren und den Mitver-

stalter Radio Bielefeld finanziert. Hier engagieren sich Dr. Oetker, die BGW, Carolinen, die BKK Gildemeister-Seidensticker, IKEA, die dm-Märkte Bielefeld, Dr. Schröder Kieferorthopädie und 2019 erstmals das Kinderklinikum Bethel. Alle Sponsorinnen und Sponsoren bieten darüber hinaus beliebte Aktionen für die Kinder an.

Die BITel unterstützt die Reihe Songnächte und die Nacht der Chöre, während Radio Bielefeld ein hilfreiches Marketing-Budget für das Gesamtprogramm zur Verfügung stellt. Wir danken allen Sponsorinnen und Sponsoren für ihre Unterstützung, ohne die das Bielefelder Kulturleben um einiges ärmer wäre, ganz herzlich!

Förderung

RAUM FÜR DIE KUNST

Über die regulären Förder- und Beratungsangebote hinaus wurden freie Kulturakteurinnen und Kulturakteure in vielerlei Weise wesentlich unterstützt und begleitet. Beispiele hierfür finden sich in allen Betätigungsfeldern des Kulturamts, sei es im Programmbereich als auch in der Kulturentwicklung. An dieser Stelle sei auf die durch das Kulturamt initiierte Entstehung der „schauräume“ hingewiesen: Drei leerstehende Ladenlokale am Kesselbrink wurden akquiriert und an die Bielefelder Kunstverbände übergeben. Diese inszenierten eine große Gemeinschaftsausstellung, zu der der BBK OWL auch junge Künstlerinnen und

Künstler ohne Verbandszugehörigkeit einlud. Im Anschluss stellte das Kulturamt die Räume auch Einzelkünstlerinnen und Einzelkünstlern zur Verfügung, z. B. aus dem Umfeld des Kulturhauses oder Artists Unlimited. e. V., die Formate wie Leuchtinstallationen, Lesungen oder DJ-Abende integrierten. Bis heute findet dort auch ein Projekt für geflüchtete Frauen und Mädchen statt. Durch die großen Fensterflächen und eine Vitrine im Straßenraum war und ist das künstlerische Geschehen zu jeder Tages- und Nachtzeit erkennbar und zieht viele Neugierige an.

ZWEITE LAUFZEIT FÜR LEISTUNGS- UND FINANZIERUNGSVEREINBARUNGEN

Zum 01.01.2017 wurden die bis dahin jährlichen Betriebskostenzuschüsse für freie Kultureinrichtungen in dreijährige Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen (LuF) umgewandelt. Mit dieser Änderung wurde die Planungssicherheit für die Kulturakteurinnen und Kulturakteure erhöht und die Umsetzung von kulturpolitischen Zielen durch vereinbarte Ziele und Kennzahlen transparent. Diese erste Vertragsperiode lief zum 31.12.2019 ab.

Um die Vertragsinhalte zu aktualisieren wurde eine Jury aus internen und externen Beraterinnen und Beratern unterschiedlicher Sparten berufen und ausführliche Gespräche mit den

AUSWEITUNG DER FÖRDERUNG FREIER KULTURAKTEURE

Vertragspartnerinnen und Vertragspartnern geführt. Im Ergebnis wird die Förderung der 14 bisherigen Vertragspartnerinnen und Vertragspartner fortgesetzt. Mit dem „KlangFestival! – Junges Musiktheater für Bielefeld e. V.“ und mit „DansArt TANZ-NETWORKS“ wurden zwei neue Partner aufgenommen. Bei allen Akteurinnen und Akteuren wird die Fördersumme jährlich um zwei Prozent erhöht, um den in den letzten Jahren stetig angestiegenen Personal- und Sachkosten der Kulturakteurinnen und Kulturakteure Rechnung zu tragen.

Eine immerwährende Herausforderung freier Kulturschaffender ist der Mangel an geeigneten Veranstaltungsräumen zu einem für nichtkommerzielle Veranstalter erschwinglichen Preis. Dieses Thema wurde immer wieder in den Spartengesprächen angeführt, gerade von der sich in Bielefeld aufbauenden jungen freien Theaterszene. Das Theaterlabor im Tor 6 Theaterhaus andererseits musste an kommerzielle Veranstalterinnen und Veranstalter vermieten, um die hohen Nebenkosten des großen Gebäudes finanzieren zu können.

Zukünftig wird die Nutzung des Theaterhauses durch Kulturakteure unterstützt werden.

2019 wurde nun ein Budget eingeplant und mit dem Theaterlabor vertraglich ein Nutzungskontingent vereinbart, welches das Kulturamt der freien lokalen Kulturszene zur kostenfreien Nutzung anbieten kann. Bisher umfasst es insgesamt 24 Nutzungstage. Das Budget wird ab 2021 zur Verfügung stehen.

Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen	2017-2019 (jährlich)	2020	2021	2022
AlarmTheater	30.000 €	36.836 €	37.573 €	38.324 €
Forum f. Kreativität & Kommunikation	10.000 €	10.612 €	10.824 €	11.041 €
Theaterlabor e.V.	21.800 €	23.134 €	23.597 €	24.069 €
Theaterlabor e. V. (Zuschuss Miete u. Betriebskosten)			56.000 €	56.000 €
Trotz-Alledem-Theater	17.400 €	18.465 €	18.834 €	19.211 €
Bielefelder Puppentheater Dagmar Selje	22.500 €	23.877 €	24.355 €	24.842 €
Niekamp-Theater-Company	22.500 €	23.877 €	24.355 €	24.842 €
Carnival der Kulturen	14.500 €	15.388 €	15.695 €	16.009 €
Shademakers Carnival Club e. V.				
Stadtverband Laienmusik e.V.	15.210 €	16.141 €	16.464 €	16.793 €
Junge Sinfoniker	13.605 €	14.438 €	14.726 €	15.021 €
Filmhaus Bielefeld e.V.	43.460 €	46.120 €	47.043 €	47.983 €
Friedrich Wilhelm Murnau-Gesellschaft	13.038 €	15.000 €	15.300 €	15.606 €
BBK	3.042 €	3.228 €	3.293 €	3.359 €
Volksbühne Bielefeld e.V.	6.520 €	6.919 €	7.057 €	7.199 €
KlangFestival!		5.000 €	5.100 €	5.202 €
- Junges Musiktheater für Bielefeld e.V.				
DansArt TANZNETWORKS		5.000 €	5.100 €	5.202 €
Gesamtsumme	233.575 €	264.035 €	325.316 €	330.703 €



Übersicht der Kulturförderung 2017-2019

	2017	2018	2019
I. Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen			
Summe der Förderung durch Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen (Seite 21)	233.575,00 €	233.575,00 €	233.575,00 €
Bauernhaus-Museum	155.460,00 €	155.460,00 €	155.460,00 €
Filmwerkstatt	4.346,00 €	4.346,00 €	4.346,00 €
Gesamtsumme der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen	393.381,00 €	393.381,00 €	393.381,00 €
II. Richtlinienförderung			
Investitionsförderung	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
Projektförderung	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
Amateurtheater	2.172,00 €	2.172,00 €	2.172,00 €
Gesamtsumme der Richtlinienförderung	77.172,00 €	77.172,00 €	77.172,00 €
III. Vertragliche Förderung			
Bielefelder Kunstverein	43.461,00 €	43.461,00 €	43.461,00 €
Stiftung Huelsmann (Personalkosten)	286.163,25 €	299.226,53 €	338.614,74 €
Förderverein Wäschefabrik	38.858,00 €	38.858,00 €	38.858,00 €
Arbeit und Leben	33.483,00 €	33.483,00 €	33.483,00 €
Wege durch das Land GmbH	12.000,00 €	12.000,00 €	12.000,00 €
Gesamtsumme vertragliche Förderung	413.965,25 €	427.028,53 €	466.416,74 €
IV. Betriebskostenförderung			
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit	653,00 €	653,00 €	653,00 €
Jugend musiziert	4.214,00 €	4.214,00 €	4.214,00 €
Gesamtsumme der Betriebskostenförderung	4.867,00 €	4.867,00 €	4.867,00 €
Gesamtsumme Förderung	889.385,25 €	902.448,53 €	941.836,74 €

Projektförderung 2019

Ramona Kozma	
- Go East: Microfestival Jiddische Kultur	800,00 €
Kapitän Platte	
- Kapitän Platte Fest 2019	2.825,00 €
Sonja Thau	
- QueerLaut	3.000,00 €
Angelika Höger	
- Obsoleszenz	1.700,00 €
Bunker Ulmenwall e.V.	
- zeitgeisty. be part of...Revolution/Disillusion 1968-1978	2.145,00 €
Alina Tinnefeld	
- Geschichtentaucher	3.000,00 €
Gunther Möllmann	
- Bielefelder Bloomsday 2019	5.000,00 €
DansArt	
- Lebenskünstler	3.000,00 €
Theaterlabor Bielefeld e.V.	
- Die letzten Tage der Menschheit	5.000,00 €
Forum für Kreativität und Kommunikation e.V.	
- ATMEN	3.000,00 €
Feedback Kollektiv - Das Selbst	
- Identität!?	5.000,00 €
NewTone	
- Kulturfest 25 Jahre NewTone	3.000,00 €
Florian Wessels	
- Now! Where? Nowhere!	3.100,00 €
Leptophonics	
- Heimat. Annäherung an ein Gefühl	1.430,00 €
Club für kulturelle Interessen im Forum Bielefeld e.V.	
- Konzertreihe „Naher Osten/Israel“	3.000,00 €
Kunstverein Bielefeld	
- ACTS OF POTENTIALITY	5.000,00 €
Gesamtsumme Projektförderung	50.000,00 €

Finanzen 2018-2019

Kennzahlen im Bereich Programme

	2018	2019
Programmbereich		
Programmmittel Kulturamt	83.747,00 €	83.747,00 €
Programmmittel Kultur auf dem Kesselbrink	20.000,00 €	20.000,00 €
Programmmittel Stadtteil Dornberg	2.638,00 €	2.638,00 €
Sponsoring	178.436,92 €	159.000,00 €
Zuwendungen und Zuschüsse	38.633,20 €	57.050,00 €
Eintritte und Entgelte	163.498,78 €	222.151,85 €
Gesamtetat	486.953,90 €	544.586,85 €
Kulturmarketing	40.000,00 €	40.000,00 €
Zahlen der Veranstaltungen insg.	150	165
eigene Veranstaltungen	40	38
Kooperationen	38	24
Förderungen	72	103
Anzahl der Besucherinnen und Besucher	80.401	84.022
Veranstaltungsorte	32	44
Finanzierung über Drittmittel in %	78,1 %	80,5 %
aus 1 städt. Euro werden	4,60 €	5,12 €